

Droste-Hülshoff, Annette von: An Philippa (1860)

1 Im Osten quillt das junge Licht,
2 Sein goldner Duft spielt auf den Wellen,
3 Und wie ein zartes Traumgesicht
4 Seh ich ein fernes Segel schwellen;
5 O könnte ich der Möve gleich
6 Umkreisen es im lust'gen Ringen!
7 O wäre mein der Lüfte Reich,
8 Mein junge, lebensfrische Schwingen.

9 Um dich, Philippa, spielt das Licht,
10 Dich hat der Morgenhauch umgeben,
11 Du bist ein liebes Traumgesicht
12 Am Horizont von meinem Leben;
13 Seh deine Flagge ich so fern
14 Und träumerisch von Duft umflossen,
15 Vergessen möcht' ich dann so gern,
16 Daß sich mein Horizont geschlossen;

17 Vergessen, daß mein Abend kam,
18 Mein Licht verzittert Funk' an Funken,
19 Daß Zeit mir längst die Flagge nahm
20 Und meine Segel längst gesunken;
21 Doch können sie nicht jugendlich
22 Und frisch sich neben deinen breiten,
23 Philippa, lieben kann ich dich
24 Und segnend deine Fahrt begleiten.

(Textopus: An Philippa. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8515>)